

# KSA-Mitarbeitende engagieren sich privat in der Flüchtlingshilfe



Engagieren sich auch privat für Flüchtlinge (v.l.n.r.): Rita Bossart Kouégbé, Uli Römmelt, Kerstin Schröder und Felix Häuser.

Am KSA zeigen immer wieder Einzelpersonen auch privat Herz und beteiligen sich an Integrationsprojekten sowie Hilfsaktionen zugunsten von Asylsuchenden oder stellen solche selbst auf die Beine. Sie unterstreichen damit die generell offene Haltung des KSA in Sachen Integration.

Montagabend auf dem Dorfschulplatz in Suhr. Eine gemischte Gruppe aus Jugendlichen und älteren Erwachsenen spielt Fussball, rund 15 an der Zahl. Die Jugendlichen sind unterschiedlicher Herkunft, stammen aus Afghanistan und Eritrea, Syrien und einer aus Äthiopien. Es handelt sich um Flüchtlinge aus verschiedenen Aargauer Regionen von Zofingen bis Muri. So genannte UMA's – Unbegleitete Minderjährige Asylsuchende – aus dem ehemaligen Schwesternhaus des KSA sind dabei, aber auch andere junge Asylsuchende aus der Region. Sie sind zum wöchentlich jeweils am Montagabend von

18.30–20.30 Uhr stattfindenden Training gekommen, das Felix Häuser, Spitalfachmann der Frauenklinik, im vergangenen Sommer zusammen mit seinem Nachbarn Michael Vonlanthen und weiteren Personen aus seinem Freundeskreis als Integrationsprojekt lanciert hat. Den Grundstein für das Projekt legte Häusers Lebenspartnerin, die in der Integrationskommission Suhr aktiv ist, zusammen mit dem damaligen Sozialarbeiter von Suhr und Buchs, Jan Götschi. Das Angebot kommt bei den Asylsuchenden an. Bei gutem Wetter sind im vergangenen Jahr schon bis zu 40 Leute zum Training erschienen. Mitmachen kann jeder, auch Einheimische seien willkommen, erklärt Häuser. Auch die Unterstützung des Projekts aus der Bevölkerung ist gross. Nach Erscheinen eines AZ-Artikels zum Projekt und einem Aufruf auf Facebook sind die Initianten mit Spenden in Form von Fussballschuhen, Bällen und Shirts förmlich überschüttet worden. Das Engagement Felix Häusers in der Flüchtlingshilfe ist nur eines von vielen kleineren und grösseren unter den KSA-Mitarbeitenden. Zu einer spontanen Spendenaktion entschlossen sich beispielsweise kurz nach Eröffnung des GOPS als Asylunterkunft das Team der Radio-Onkologie. Nach einem Aufruf per Rund-Mail im Team kamen in Kürze 3 volle Säcke mit sauberen und brauchbaren Männerschuhen zusammen, die anlässlich der GOPS-Besichti-



gung den Unterkunftsverantwortlichen überreicht wurden.

## Private Einzelengagements

Kerstin Schröder, Assistentin Klinikadministration der Frauenklinik, zum Beispiel beteiligte sich am Projekt [www.minidecki.ch](http://www.minidecki.ch) von Simone Maurer aus Rütihof. Maurers via Internet und soziale Medien verbreiteter Aufruf, Decken für Flüchtlingskinder zu nähen, hat mittlerweile international Erfolg. Selbst-



Links: Selbst genähte Decken. Oben: Spitalführung für Asylsuchende.



Bilder oben und unten links: Fussballtraining als Integrationsprojekt. Bild unten rechts: Tekie Rezene aus Eritrea.

genähte Decken aus allen Teilen der Schweiz, aber auch aus Deutschland und Österreich treffen ein. So unter anderem auch von Kerstin Schröder und weiteren Frauen aus Suhr, die sie mit mobilisieren half. Insgesamt kamen so bis heute über 100 selbstgenähte Decken zusammen, die über das Netzwerk von [minidecki.ch](http://minidecki.ch) an Flüchtlingskinder in der Schweiz verteilt werden.

## Wohngemeinschaft und Spitalführungen

Auch Uli Römmelt, Stv. Leiter Medizintechnik, engagiert sich privat gemeinsam mit seiner Frau aktiv in der Flüchtlingshilfe. Gemeinsam geben die beiden mit Unterstützung der Gemeinde einmal die Woche Deutschunterricht für Flüchtlinge aus dem Raum Unterentfelden. Und vor einem halben Jahr boten die beiden ein frei gewordenes Zimmer in ihrem als Wohngemeinschaft betriebenen Haus einem Flüchtling aus dem Tibet an. Die Vermittlung lief über die Schweizerische Flüchtlingshilfe. Integration ist zwar generell ein berufliches Hauptthema am KSA für Rita Bossart Kouégbé, Fachexpertin Integration. Ihr Engagement geht aber oft über das Berufliche hinaus. So leitet sie u.a. freiwillig Spitalführungen für Asylsuchende im Rahmen des Projekts [bbb – Asyl mit Bildung, Begegnung, Beschäftigung](http://bbb-asyl.ch) des Vereins Netzwerk Asyl Aargau, so jüngst wieder Anfang Juni (siehe Foto links). Seit Januar 2014 finden sporadisch Spitalführungen für Asylsuchende im KSA statt. Dabei geht es darum,

über den Aufbau des schweizerischen Gesundheitswesens im Allgemeinen und die Angebote des KSA im Speziellen zu informieren. Darüber hinaus arbeitet Rita Bossart aktiv bei der Organisation und Durchführung der regelmässig am KSA angebotenen Geburtshilfekurse für Migrantinnen mit (gemeinsam mit den KSA-Hebammen Kathrin Loretan, Marianne Schneider und Adela Fernandez). Zu erwähnen in diesem Zusammenhang ist auch das freiwillige Engagement von Dr. Regula Grabherr, Oberärztin der Frauenklinik. Sie bietet seit vergangem Jahr im Sommer jeweils für chronische Schmerzpatientinnen mit Migrationshintergrund ein wöchentliches Training unter dem Motto «Let's Move» an (Das inform berichtete in Ausgabe 09/2015, S.10). Last but not least sei hier auch noch einmal – stellvertretend für das generelle Engagement des KSA und seiner Mitarbeitenden in Sachen Integration --- erwähnt, dass im vergangenen Jahr am KSA erstmals ein Flüchtling eine Lehre erfolgreich abschliessen durfte. Es handelte sich um den 33-jährigen Tekie Rezene aus Eritrea, der am KSA eine zweijährige Attestlehre zum Schreinerpraktiker EBA absolvierte. •

→ [fussballfreunde2015@gmail.com](mailto:fussballfreunde2015@gmail.com)  
 → [www.minidecki.ch](http://www.minidecki.ch)  
 → [www.fluechtlingshilfe.ch](http://www.fluechtlingshilfe.ch)  
 → [www.netzwerkasyl.ch](http://www.netzwerkasyl.ch)

# Feuerwehrtag



Am 17. August 2016 zeigt die Betriebsfeuerwehr des KSA wieder einmal ihr Können auf dem Spitalareal. Von 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr finden diverse öffentliche Einsatzübungen auf dem Areal statt. Die Einsätze der Betriebsfeuerwehr können dabei beobachtet werden. Gezeigt werden dabei neben diversen Lösch- und Rettungsaktionen u.a., wie mit einer Fett- oder Spraydosen-Explosion umgegangen wird. Darüber hinaus wird an diversen Ständen über die so wichtige und unverzichtbare Arbeit der Betriebsfeuerwehr informiert. •

## Dringend Freiwillige gesucht

Das Kantonsspital Aarau gehört zu den Unternehmen, die gesetzlich verpflichtet sind, eine eigene Betriebsfeuerwehr zu unterhalten. Die Betriebsfeuerwehr des KSA besteht zu einem Teil aus dem Personal des Sicherheitsdienstes, ist jedoch auf den Einsatz von Freiwilligen angewiesen, um ihre Aufgabe im Ernstfall erfüllen zu können. Aufgrund der natürlichen Personalfuktuation sucht die Betriebsfeuerwehr laufend nach Mitarbeitenden, die freiwillig nach genossener Grundausbildung an regelmässigen Übungen teilnehmen sowie im Ernstfall für den Einsatz bereit stehen. Aktuell wird dringend nach neuen Freiwilligen gesucht. Interessenten melden sich bei **Roland Joho**, Leiter Sicherheitsdienst ([roland.joho@ksa.ch](mailto:roland.joho@ksa.ch) / Tel. 5907)